

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[34188] Pödersam, im Juli 1885.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich am 1. d. M. die Buchhandlung des Herrn Johann Handel hier selbst mit den Nebenzweigen ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe*) und unter der Firma

Paul Tenschert

vorm. Johann Handel,

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung

in der bisherigen soliden Weise weiterführen werde.

Während meiner Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren Th. Biller in Prenzlau, Ferd. Grautoff in Lübeck, E. v. Maack (G. v. Maack's Buchhandlung) in Kiel und Dreher & Stürz (Gräfe & Unzer) in Königsberg i/Pr. glaube ich, mir die zum selbständigen Betriebe einer Buchhandlung nötigen Kenntnisse erworben zu haben und hoffe, gestützt auf genügende Geldmittel, mein Geschäft noch mehr zu heben.

Conto 1884 ist von meinem Herrn Vorgänger ausgeglichen worden, welcher auch die sich etwa noch ergebenden Differenzen ordnen wird. Ich übernehme dagegen, Ihre gütige Genehmigung voraussetzend, die zur diesjährigen Ostermesse gestellten Disponenden, sowie die in Rechnung 1885 gemachten Sendungen. Die Beforgung meiner Kommission bleibt in den Händen der Herren E. Strauch in Leipzig u. M. Perles in Wien. Meinen Bedarf wähle ich selbst und werde diejenigen Herren Verleger, von denen mir unverlangte Sendungen erwünscht sind, speciell darum ersuchen.

Indem ich mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfohlen halte, bitte ich Sie mich durch Contoeröffnung, soweit es nicht bereits geschehen, gütigst unterstützen und von nachstehenden Empfehlungen geneigtest Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Tenschert.

*) Wird bestätigt. Johann Handel.

Auf den Wunsch des Herrn P. Tenschert, sein vorstehendes Circular mit einigen freundlichen Worten zu begleiten, bezeuge ich gern, daß derselbe sich während seiner Lehrzeit, die er von Januar 1878 bis April 1881 bei mir bestanden, als ein treuer und gewissenhafter Arbeiter erwiesen hat, der seine Zeit dazu benutzte, um in unserem Berufe etwas Tüchtiges zu lernen. Wie er in jeder Richtung hin die Interessen meines Geschäftes voll vertrat, so wird er — dies bin ich überzeugt — stets bestrebt sein, das Vertrauen der Herren Verleger in seiner nun selbständigen Stellung jeder Zeit zu rechtfertigen und empfehle ich hiermit sein

Unternehmen dem Wohlwollen des Buchhandels auf das wärmste.

Prenzlau, den 4. Mai 1885.

gez. Theophil Biller.

Sehr gern kommen wir dem Wunsche des Herrn Tenschert nach, ihn für sein demnächst bevorstehendes Etablissement in den Kreis der Herren Kollegen einzuführen. Herr Tenschert, der vom 15. Oktober 1883 bis 31. Dezember 1884 in unserem Geschäft als Gehilfe thätig war, hat sich nicht nur nach jeder Richtung hin unsere vollste Zufriedenheit erworben, sondern ist auch in ein freundschaftliches Verhältnis zu uns getreten, so daß wir ihn, so sehr wir ihm die Selbständigkeit wünschten, nur ungern von uns scheiden sahen. Nicht genug können wir seine außergewöhnliche Gewissenhaftigkeit und Betriebsamkeit, verbunden mit einem streng soliden und ehrenwerten Charakter, an ihm rühmen; Eigenschaften, die den Herren Verlegern bei Contoeröffnung, abgesehen von den reichlichen Mitteln, die Herrn Tenschert zu Gebote stehen, die besten Garantien bieten dürften.

Königsberg i/Pr., den 1. Mai 1885.

gez. Gräfe & Unzer'sche Buchhandlung
(Dreher & Stürz.)

[34189] Berlin W., Kurfürstenstraße 112,
im Juli 1885.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter der Firma:

Friedrich Scharre

in einem neu erstandenen, vornehmen Stadtteile des Westens von Berlin eine Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung gegründet und Anfang Juli d. J. eröffnet habe.

Seit 13 Jahren als Leiter der Buchhandlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung thätig, habe ich es mir stets zur Aufgabe gemacht, das geistige und technische Wesen des Buchhandels kennen zu lernen, um für das sichere Gedeihen meines eigenen Unternehmens Befähigung und Geschäftskennntnis zu erlangen. Bei Thätigkeit und Umsicht, in Verbindung mit hinreichenden Geldmitteln, hoffe ich mir einen dauernden Wirkungskreis zu schaffen und für immer zu erhalten. Gestützt auf die Empfehlungen der Herren Vorstandsmitglieder der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung gestatte ich mir die Bitte

um gütige Contoeröffnung,
und Hinzufügung meiner Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste und
um Einsendung Ihrer Nova.

Durch ehrenhafte Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten werde ich bestrebt sein, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und durch thätige Verwendung für Ihren Verlag meinen Dank zu beweisen.

Meine Kommission für Leipzig hat Herr R. Streller zu übernehmen die Güte gehabt.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Scharre.

Zeugnis.

Herr Friedrich Scharre ist am 13. Mai 1872 in den Dienst der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ eingetreten und hat seit dieser Zeit den Betrieb der Sortimentsbuchhandlung genannter Gesellschaft mit Selbstständigkeit, immer zunehmender Sachkenntnis, mit Treue und Eifer bis zu seinem am 31. Mai d. J. erfolgten Austritte geführt, wobei sich ihm Gelegenheit bot, sich mit dem bezüglichen Betriebe in weitestem Umfange und in mannigfachen Formen vertraut zu machen und das Vertrauen der Beteiligten in hohem Maße zu erwerben.

Berlin W. Dersflinger-Str. 20a,
den 14. Juni 1885.

Julius Lippert,
Generalsekretär

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

[34190] Schw. Hall, 1. Juli 1885.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich die von meinem verstorbenen Manne seither betriebene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am heutigen Tage an Herrn

Carl Braun aus Esslingen

käuflich abgetreten habe. — Derselbe übernimmt das Geschäft ohne Activa und Passiva, wird jedoch dafür Sorge tragen, daß die durch die Krankheit und den Tod meines Mannes etwa entstandenen Differenzen und Saldoreste baldigst bereinigt werden. Wie mir genau bekannt ist, stehen Herrn Braun reichliche Mittel zu Gebot, um das Geschäft in der alten soliden Weise fortzuführen; auch ist derselbe mit den Platzverhältnissen genau vertraut und bitte ich deshalb die Herren Verleger, das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen auch auf seinen Nachfolger übertragen zu wollen. Die Disponenden und die seit 1. Januar 1885 gelieferten Kommissionsartikel übernimmt, Ihre gütige Genehmigung vorausgesetzt, Herr Braun, der auch sonst meine Interessen in jeder Weise vertreten wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Elise Staib.

Schw. Hall, 1. Juli 1885.

P. P.

Bezugnehmend auf die vorstehende Anzeige der Frau Elise Staib erlaube ich mir Ihnen hierdurch mitzuteilen, daß ich am heutigen Tage die seither von Herrn Ferdinand Staib hier betriebene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung käuflich übernommen habe und unter der Firma

„Ferdinand Staib's Buchh.“

weiterführen werde.

Gestützt auf eine 11jährige buchhändlerische Thätigkeit in den geachteten Firmen A. Scheurlen's Sortiment in Heilbronn, L. F. Fues'sche Buchhandlung in Tübingen, Ernst Rebfeld in Posen, Otto Brandner in Stettin, Amsler & Ruthardt